

corall Stellungnahme zur Halbierungsinitiative

Die Halbierungsinitiative will die Haushaltsabgabe für Radio- und Fernsehen von 335 auf 200 Franken pro Jahr senken, Unternehmen sollen gänzlich von der Abgabe befreit werden. Die Folgen dieser Reduktion wären fatal, die SRG müsste ihr Budget um rund die Hälfte reduzieren. Sowohl der Bundesrat wie auch der Nationalrat haben dies erkannt und die Initiative abgelehnt, der Ständerat hat die Vorlage noch nicht beraten.

Der Verband corall – komplementäre radio allianz – vertritt sieben komplementäre Radiosender mit einer Sendekonzession, welche sich mehrheitlich aus einem kleinen Anteil der Haushaltsabgabe finanzieren. Corall ist der Ansicht, dass die Halbierungsinitiative ein Angriff auf den gesamten medialen service public ist.

Die Halbierungsinitiative hätte massive Qualitätseinbussen beim Programm der SRG zur Folge - in allen Sprachregionen. Betroffen wäre insbesondere die Berichterstattung zu kulturellen Themen, zur Schweizer Musik oder zur Kunst. Diese Berichterstattung wird ersatzlos wegfallen – private Medien werden nicht darüber berichten. Dabei wäre auch die Berichterstattung über Kultur besonders wichtig, in einem Land mit vier Landsprachen und einer immer diverseren Gesellschaft.

Doch nicht nur die Kulturberichterstattung wird leiden – auch bei den Informations- und Newssendungen wird die SRG-Einsparungen vornehmen müssen. In Zeiten von Social Media, Fake-News und Künstlicher Intelligenz sind verlässliche Informationen für die Funktion unseres demokratischen Systems essenziell. Auch die privaten Medien kämpfen mit rückläufigen Erträgen und bauen ihr Informationsangebot eher ab als aus. Eine Schwächung der SRG stellt deshalb auch eine Gefahr für unsere Demokratie dar.

Die Öffentlichkeit und die Politik sollen über den Auftrag und Umfang des medialen service public diskutieren – das gehört zu einer lebendigen Medienlandschaft. Ein von der Allgemeinheit finanziertes Medienunternehmen muss sich hohen Ansprüchen stellen, was Ausgewogenheit und Qualität betrifft. Von privaten Stellen - seien es Einzelpersonen oder Konzerne - finanzierte Medienunternehmen sind jedoch keinesfalls unabhängiger oder freier als öffentlich-rechtliche. Die Halbierungsinitiative erscheint uns daher als ein radikaler und an den Gegebenheiten vorbeizielender Vorschlag, welcher die SRG wie auch den medialen service public in der Schweiz grundlos und schwerwiegend schwächt. Deshalb lehnt corall die Halbierungsinitiative entschieden ab.